

Nachhaltigkeit wird in den Korporationen gelebt

■ Der Verband Luzerner Korporationen (VLK) tagte am letzten Samstag in Weggis

Neben den neun ordentlichen Traktanden wie Genehmigung des Jahresberichtes, Rechnung 2021 sowie Budget 2022 etc., gab es Informationen aus erster Hand zum Thema Waldpolitik. Während des Apéros hatten die Delegierten die Möglichkeit, sich das Seewasserpumpwerk, die Wärmepumpe und Energiezentrale der Korporation Weggis anzusehen.

Text und Fotos: Ruth Buser-Scheurer

Herrliches Wetter empfing die rund 80 Mitglieder/Delegierten des VLK sowie zahlreichen Gäste am 26. März 2022 in Weggis. Als Gastgeber amtierte die Korporation Weggis, Austragungsort war die Mehrzweckhalle Sigrishofstatt. Nach Kaffee und Gipfeli eröffnete Präsident Ludwig Peyer die ordentlichen Geschäfte und freute sich, dass so viele Mitglieder anwesend waren. In seinem Eingangsvotum stellte er klar: «Man muss mit der Zeit gehen, das gilt auch für die Korporationen.» Er ist überzeugt, dass der Kernbegriff Nachhaltigkeit in den Korporationen gelebt wird und diese auszeichnen. «Wir stehen für Tradition und Moderne!» Sowohl das Protokoll der DV vom 23. Oktober 2021 in Emmen wie auch der Jahresbericht 2021 wurden kommentarlos genehmigt.

Vorstandsmitglied Viviane Freymollet präsentierte die Rechnung



Einige der Referenten anlässlich der DV: (von rechts) Ludwig Peyer, Präsident Verband Luzerner Korporationen; Thomas Lottenbach, Präsident der Korporation Weggis; Regierungsrat Paul Winiker; Bruno Röösl, Leiter Abteilung Wald (Iawa) und Michiel Fehr, Leiter Fachbereich Waldnutzung und Waldregion Luzern.

2021 mit einem Gewinn von Fr. 1'144.80. Auch ihr Budget fürs kommende Jahr sieht in etwa das gleiche Ergebnis vor. Demzufolge wurden auch die Mitgliederbeiträge gleich belassen. Diese gliedern sich in vier Kategorien zwischen 100 bis 850 Franken. Hier handelt es sich um eine Selbstdeklaration, welche sich anhand des Eigenkapitals der Mitglieder errechnet.

Waldpolitik

Das von Ludwig Peyer vorgestellte Tätigkeitsprogramm 2022 des VLK sieht wie folgt aus: Thema Wasser als Schwerpunkt; Finanzen: man ist an der Ausarbeitung einer gemeinsamen Software; Wald: Mitarbeit bei den laufenden Projekten, insbesondere bei «Offensive Holz» sowie verbandsintern: hier ist ein Buchprojekt über die Luzerner Korporationen in Bearbeitung. Bezüglich Waldpolitik gab es aktuelle Informationen von Bruno Röösl, Leiter Abteilung Wald (Iawa), sowie

Michiel Fehr, Leiter Fachbereich Waldnutzung und Waldregion Luzern. In Bezug auf die Finanzen verkündete Bruno Röösl, dass der Bund zusätzliche Mittel (0,5 Mio. Franken) gesprochen hat, welche insbesondere für die Wiederbewaldung und Jungwaldpflege eingesetzt werden. Ganz allgemein freut er sich, dass beim Thema Wald eine Renaissance und Aufbruchstimmung festzustellen sei. «Holz ist das, was uns alle verbindet», erklärte Michiel Fehr und erläuterte das Projekt «Offensive Holz».

Grussbotschaften und Rahmenprogramm

Eine Vertreterin der Korporation Pfeffikon stellte ihre Gemeinde vor, denn dort findet die Delegiertenversammlung 2023 statt. Der zwischenzeitlich mit dem Schiff eingetroffene Regierungsrat Paul Winiker meinte zu Beginn seiner Grussbotschaft: «Ihr habt einen schönen Ort für eure Delegierten-

versammlung ausgesucht.» Bezugnehmend auf den Krieg in der Ukraine lancierte er einen Aufruf: «Wir suchen 5'000 Plätze für Flüchtlinge aus dem Kriegsgebiet.» Analytierte dann aber die Situation bezüglich Holzbeschaffung und Verkauf (Preis) und meinte: «Das einheimische Holz ist wieder attraktiv und sollte vermehrt auch beim Bau von Gebäuden eingesetzt werden.» Zudem hätten die Krisen in jüngster Zeit gezeigt, dass die Produktion verschiedenster Güter wieder vermehrt bei uns realisiert werden müsste, damit wir nicht dermassen vom Ausland abhängig seien. Gemeindepräsident Roger Dähler zeigte sich stolz, dass die Delegiertenversammlung in Weggis abgehalten werde und benützte die Gelegenheit für einen Werbespot für die Gastgebergemeinde. Weitere Grussbotschaften gab es von Milly Stöckli-Ammann, Präsidentin Aargauischer Ortsbürgerverband und Vorstandsmitglied SVBK (Schweizerischer Verband Bürger und Korporationen), Josef Staub vom Verband der Bürgergemeinden Kanton Zug und Vorstandsmitglied SVBK sowie Ruedi Gerber, Präsident Verband Wald-Luzern. Präsident Thomas Lottenbach stellte die Korporation Weggis vor und lud die Teilnehmenden im Anschluss an die Versammlung einerseits zum Apéro ein, andererseits waren alle eingeladen, die Wärmepumpe und die Energiezentrale im Keller des Schulhauses sowie das Seewasserpumpwerk beim Lüthibödeli zu besichtigen. Zum Abschluss der Delegiertenversammlung traf man sich wieder in der Sigrishofstatt zum gemeinsamen Mittagessen.



Während des Apéros am See nutzten einige Delegierte die Möglichkeit zur Besichtigung des Seewasserpumpwerkes.



Wichtig an einer Delegiertenversammlung: Begegnungen und Gespräche mit «Kolleginnen und Kollegen».